

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Joanna Ziembra – Systemische Einzel- und Paarberatung

§ 1 Geltungsbereich, Vertragsschluss und Einbeziehung der AGB

- (1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln die Rechtsbeziehung zwischen Joanna Ziembra, Systemische Beraterin (im Folgenden „Praxis“ oder „ich“) und ihren Klientinnen und Klienten (im Folgenden „Klient*in“), soweit nicht im Einzelfall schriftlich etwas anderes vereinbart wird.
- (2) Der Beratungsvertrag ist ein Dienstvertrag im Sinne der §§ 611 ff. BGB. Er kommt zustande, sobald der/die Klient*in sich zum Zweck einer Beratung an die Praxis wendet und ein Termin vereinbart wird.
- (3) Diese AGB werden Bestandteil des Beratungsvertrags, wenn dem/der Klient*in vor oder bei Terminvereinbarung die Möglichkeit eingeräumt wurde, in zumutbarer Weise von ihrem Inhalt Kenntnis zu nehmen (z. B. durch Bereitstellung auf meiner Website oder Aushändigung vor der ersten Sitzung), und er/sie die Beratung in Kenntnis der AGB in Anspruch nimmt, ohne der Geltung zu widersprechen.
- (4) Vertragssprache ist Deutsch, sofern nicht im Einzelfall ausdrücklich etwas anderes vereinbart wird.

§ 2 Art und Charakter der Beratungsleistung

- (1) Ich biete systemische Einzel- und Paarberatung sowie Frauenworkshops an. Es handelt sich um eine nicht-medizinische, nicht-approbierte Beratungs- bzw. Workshopstätigkeit.
- (2) Ich verfüge über keine Zulassung als Heilpraktikerin (auch nicht beschränkt auf den Bereich Psychotherapie) und bin keine approbierte Psychologische Psychotherapeutin oder Ärztin. Meine Beratung stellt daher keine Heilbehandlung, keine Psychotherapie und keine medizinische oder psychologische Diagnostik dar.
- (3) Die Beratung ersetzt nicht die Untersuchung, Diagnose oder Behandlung durch eine Ärztin/einen Arzt oder eine approbierte Psychotherapeutin/einen approbierten Psychotherapeuten. Bei gesundheitlichen Beschwerden mit Krankheitswert wird ausdrücklich empfohlen, ärztlichen oder psychotherapeutischen Rat einzuholen. Der/die Klient*in verpflichtet sich, mich über bestehende oder während der Beratung auftretende Erkrankungen mit Krankheitswert zu informieren.
- (4) Die Verantwortung für eigene Entscheidungen und Handlungen verbleibt in jedem Fall beim/bei der Klient*in.

§ 3 Beratungserfolg

Ein bestimmter Beratungserfolg oder das Erreichen konkreter, vereinbarter Ziele kann nicht zugesichert werden. Beide Seiten arbeiten nach bestem Wissen und Gewissen auf das vereinbarte Ziel hin.

§ 4 Honorar und Zahlungsbedingungen

(1) Es gelten die zum Zeitpunkt der Terminvereinbarung auf meiner Website (joannaziemba.de) veröffentlichten Honorarsätze bzw. im Einzelfall gesondert vereinbarte Preise. Abgerechnet wird die tatsächlich in Anspruch genommene Zeit.

(2) Sofern nicht anders vereinbart, gelten folgende Sätze:

- Erstgespräch (bis 30 Minuten): kostenfrei
- Wird die vereinbarte Zeit des Erstgesprächs überschritten, wird die gesamte Sitzung nach dem vereinbarten Satz berechnet.
- Einzelberatung: 100 € pro 60 Minuten.
- Paarberatung: 150 € pro 100 Minuten.
- Frauenworkshops: Preis, Termin und Teilnahmebedingungen laut jeweiliger Veranstaltungsankündigung (z. B. über Eventbrite).

Alle vorgenannten Beträge sind Bruttobeträge (siehe Absatz 3).

(3) Die genannten Honorare verstehen sich als Bruttopreise inklusive der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer (derzeit 19 %).

(4) Die Zahlung erfolgt nach Wahl entweder in bar direkt im Anschluss an die jeweilige Sitzung oder per Überweisung auf Grundlage einer Rechnung. Rechnungsbeträge sind, sofern nicht anders vereinbart, innerhalb von 7 Tagen nach Rechnungsdatum ohne Abzug zu begleichen.

(5) Bei Paarberatung haften beide an der Beratung beteiligten Personen als Gesamtschuldner für das vereinbarte Honorar, sofern im Einzelfall nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde. Dies gilt auch dann, wenn die Beratung vor vollständiger Bezahlung abgebrochen wird, etwa im Fall einer Trennung.

(6) Für Frauenworkshops gelten die in der jeweiligen Veranstaltungsankündigung bzw. auf der Buchungsplattform (z. B. Eventbrite) genannten Preise, Zahlungs- und Stornobedingungen vorrangig vor den §§ 4 und 6 dieser AGB.

§ 5 Kostenerstattung durch Dritte

(1) Ich bin nicht zur Behandlung im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung zugelassen. Für die Klärung einer möglichen Kostenübernahme oder -erstattung durch

eine private Krankenversicherung, Beihilfe oder einen sonstigen Kostenträger ist ausschließlich der/die Klient*in selbst verantwortlich.

(2) Auf Wunsch stelle ich einen Kostenplan bzw. eine Rechnung zur Vorlage bei einem Kostenträger aus. Eine Nicht- oder Teilerstattung durch einen Kostenträger hat keinen Einfluss auf die Fälligkeit und Höhe des zwischen der Praxis und dem/der Klient*in vereinbarten Honorars.

(3) Angaben zur Erstattungspraxis Dritter erfolgen unverbindlich und ohne Gewähr.

§ 6 Termine, Absagen und Vergütung bei Terminausfall

Die Regelungen dieses Paragraphen gelten für vereinbarte Termine zur Einzel- oder Paarberatung. Für Frauenworkshops gelten die Stornobedingungen der jeweiligen Veranstaltungsankündigung (siehe § 4 Abs. 6).

(1) Mit der Terminvereinbarung verpflichten sich beide Seiten zur Wahrnehmung des Termins.

(2) Termine können kostenfrei bis spätestens 24 Stunden vor dem vereinbarten Termin abgesagt oder verschoben werden.

(3) Sagt der/die Klient*in einen vereinbarten Termin weniger als 24 Stunden vorher ab oder erscheint ohne Absage nicht, gerät er/sie in Annahmeverzug (§ 615 BGB). Ich behalte in diesem Fall meinen Vergütungsanspruch für die ausgefallene Sitzung, muss mir jedoch dasjenige anrechnen lassen, was ich infolge der Nichtinanspruchnahme an Aufwendungen erspare oder durch anderweitige Verwendung meiner Zeit erwerbe. Da regelmäßig keine nennenswerten Aufwendungen erspart werden und eine kurzfristige anderweitige Terminvergabe erfahrungsgemäß nicht gelingt, wird der Vergütungsanspruch pauschal in Höhe des vollen vereinbarten Honorars angesetzt. Dem/der Klient*in bleibt es unbenommen nachzuweisen, dass mir kein oder ein wesentlich geringerer Schaden bzw. entgangener Vergütungsanspruch entstanden ist; in diesem Fall reduziert sich der Anspruch entsprechend.

(4) Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes (z. B. plötzliche Erkrankung) wird um kurzfristige Information gebeten; in begründeten Einzelfällen kann von der Geltendmachung des Vergütungsanspruchs abgesehen werden.

§ 7 Dauer und Beendigung des Beratungsvertrags

(1) Anzahl, Dauer und zeitlicher Abstand der Sitzungen werden im Erstgespräch und im weiteren Verlauf einvernehmlich vereinbart.

(2) Der Beratungsvertrag kann von beiden Seiten jederzeit beendet werden; eine besondere Form ist nicht vorgeschrieben. Bereits erbrachte Leistungen sind zu vergüten.

(3) Ich bin berechtigt, den Abschluss eines Beratungsvertrags oder die Fortführung einer Beratung ohne Angabe von Gründen abzulehnen, insbesondere wenn das für eine Beratung erforderliche Vertrauensverhältnis nicht gegeben ist, das Anliegen außerhalb meines fachlichen Spektrums liegt oder rechtliche bzw. gewissensbedingte Gründe entgegenstehen. Der Honoraranspruch für bereits erbrachte Leistungen bleibt hiervon unberührt.

§ 8 Verschwiegenheit und Datenschutz

(1) Ich behandle alle im Rahmen der Beratung bekannt gewordenen Informationen vertraglich verschwiegen und vertraulich. Diese Verschwiegenheit beruht auf vertraglicher Vereinbarung; ich bin keine Berufsgeheimnisträgerin im Sinne des § 203 StGB.

(2) Personenbezogene Daten werden ausschließlich im Einklang mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) verarbeitet. Nähere Informationen enthält die Datenschutzerklärung auf meiner Website.

(3) Auskünfte über die Beratung, deren Begleitumstände oder persönliche Verhältnisse des/der Klient*in gebe ich an Dritte grundsätzlich nur mit ausdrücklicher – in der Regel schriftlicher – Zustimmung des/der Klient*in weiter. Für eine Auskunftserteilung an Kostenträger ist stets eine schriftliche Entbindung erforderlich.

(4) Von der Verschwiegenheitspflicht ausgenommen sind Fälle, in denen eine gesetzliche Offenbarungs- oder Meldepflicht besteht, eine behördliche oder gerichtliche Anordnung vorliegt, oder die Weitergabe zur Abwehr einer Gefahr für Leib oder Leben oder zur Verhinderung schwerer Straftaten erforderlich ist.

§ 9 Haftung

(1) Ich hafte unbeschränkt für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit.

(2) Bei leicht fahrlässiger Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Kardinalpflicht), deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung der Beratung überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der/die Klient*in regelmäßig vertrauen darf, ist meine Haftung der Höhe nach auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Im Übrigen ist die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ausgeschlossen.

(3) Bei Online-Beratung (z. B. per Video) hafte ich nicht für Störungen oder Ausfälle, die durch die Internetverbindung, die technische Ausstattung des/der Klient*in oder eine von mir nicht zu vertretende Störung der genutzten Plattform entstehen.

§ 10 Widerrufsrecht für Verbraucher*innen bei Vertragsschluss im Fernabsatz

Wird der Beratungsvertrag ausschließlich unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln (z. B. Telefon, E-Mail, Online-Buchung) geschlossen und ist der/die Klient*in Verbraucher*in im Sinne des § 13 BGB, gilt das folgende gesetzliche Widerrufsrecht:

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie mich (Joanna Ziemba, Offenbacher Str. 6, 14197 Berlin, E-Mail: Beziehungsberatung.jz@gmail.com) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. per Post oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigelegte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, habe ich Ihnen alle Zahlungen, die ich von Ihnen erhalten habe, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf bei mir eingegangen ist.

Haben Sie verlangt, dass die Beratung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie mir einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie mich von der Ausübung des Widerrufsrechts unterrichten, bereits erbrachten Leistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Leistungen entspricht.

Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn ich die Beratung vollständig erbracht habe und mit der Ausführung erst begonnen habe, nachdem Sie dazu Ihre ausdrückliche Zustimmung gegeben und gleichzeitig Ihre Kenntnis davon bestätigt haben, dass Sie Ihr Widerrufsrecht bei vollständiger Vertragserfüllung durch mich verlieren.

Ausdrückliche Zustimmung zum vorzeitigen Beginn

Wünscht der/die Klient*in, dass die Beratung bereits vor Ablauf der Widerrufsfrist beginnt, hat er/sie dies vor Beginn der Beratung ausdrücklich zu erklären und gleichzeitig zu bestätigen, dass ihm/ihr bekannt ist, dass er/sie mit vollständiger Erbringung der Beratung durch mich sein/ihr Widerrufsrecht verliert (§ 356 Abs. 4 BGB). Diese Erklärung wird bei Terminvereinbarung eingeholt, z. B. durch eine entsprechende Bestätigung im Buchungsformular oder per E-Mail vor dem vereinbarten Termin.

§ 11 Streitbeilegung

(1) Bei Meinungsverschiedenheiten aus dem Beratungsvertrag oder diesen AGB streben beide Seiten zunächst eine einvernehmliche Klärung an; ein offener Umgang mit Zweifeln ist Voraussetzung für eine vertrauensvolle Beratungsbeziehung.

(2) Da ich zum 31. Dezember des vorangegangenen Jahres zehn oder weniger Personen beschäftigt habe, bin ich gemäß § 36 Abs. 3 VSBG nicht verpflichtet, über die Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle zu informieren. Ich bin zur Teilnahme an einem solchen Verfahren weder verpflichtet noch bereit.

§ 12 Schlussbestimmungen

(1) Es gilt deutsches Recht.

(2) Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt.

(3) Änderungen und Ergänzungen dieser AGB sowie des Beratungsvertrags bedürfen der Textform.

Stand: August 2026

Joanna Ziemba
Offenbacher Str. 6
14197 Berlin

joannaziemba.de

Beziehungsberatung.jz@gmail.com